

Thema des Tages

70 Männer warten auf Training

Tirols Männerberater verweisen auf eine Warteliste mit tickenden Bomben. Klienten werden jünger. Die Zahl der Anzeigen steigt, ein Tabu bricht auf.

Von Alexandra Plank

Innsbruck – Über 1000 violette Rosen hat die Tirolerin Claudia Grünzweig schon gehäkelt: „Es ist mein Protest gegen Gewalt an Frauen. So mache ich das schwierige Thema



„Es ist viel Positives passiert. Es gibt nun etwa das Bewusstsein, dass psychische Gewalt auch Gewalt ist.“

Andrea Laske (Gewalt-
schutzzentrum) Foto: Laske

Gewalt gegen Frauen ist ein weltweites Problem. Allerdings ist Österreich das einzige Land der EU, in dem mehr Frauen als Männer zu Mordopfern werden. Heuer halten wir bereits bei 16 Femiziden. Im Gewaltschutzzentrum Tirol steigt die Zahl der Hilfesuchenden seit Jahren: 2021 waren es noch 1559 Personen, 2022 bereits 1652. Auch die Anzahl der Betretungs- und Annäherungsverbote nimmt zu: von 996 Personen 2021 auf 1060 im Jahr 2022. Hier gibt es ebenfalls mehr Hilfesuchende. 2021 waren 16,87 % der Klienten männlich, 2022 18,58 %. „Meistens sind Männer Opfer anderer Männer“, sagt Andrea Laske vom Gewaltschutzzentrum Tirol.

Sie sieht die steigenden Zahlen auch positiv: „Gewalt ist nicht mehr so ein großes Tabu, Menschen holen sich Hilfe.“ Auch gebe es ein Bewusstsein, das psychische Gewalt als solche qualifiziert. Laske sieht Österreich und auch Tirol beim Gewaltschutz gut aufgestellt:

„Übergriffe sichern sollen, hält sie für wichtig: In Belgien habe sich die Zahl der Verurteilten nach Einführung der Ambulanzen verdoppelt. Martin Christandl von der Männerberatung Mannsbilder gibt an, dass derzeit 70 Männer auf der

„Gefährder werden seit zwei Jahren verpflichtet, mindestens sechs Stunden Anti-Gewalt-Beratung zu absolvieren.“ Das sei sinnvoll. Die von Justizministerin Alma Zadić angeregten Gewaltambulanzen, die Beweise für



„Es ist wichtig über Femizide zu sprechen, viele Männer kommen, da sie fürchten, die Kontrolle zu verlieren.“

Martin Christandl
(Mannsbilder) Foto: Böhm

Warteliste für eine Beratung stehen. „Wir versuchen natürlich jene, die bereits handgreiflich geworden sind, vorzuziehen. Es wäre aber wichtig, dass wir langfristig mit mehr Geld ausgestattet werden, um schnell aktiv werden zu können.“ Ein

Drittel der Männer, die sich an die Einrichtung wenden, gingen bei Wartezeiten verloren. Der Berater verweist auf ein recht neues Phänomen: „Es wenden sich immer mehr junge Männer an uns. Sie merken, dass die Verunsicherung



„Femizide sind kein Liebesdrama“: Mit dieser klaren Botschaft

Warteliste für eine Beratung stehen. „Wir versuchen natürlich jene, die bereits handgreiflich geworden sind, vorzuziehen. Es wäre aber wichtig, dass wir langfristig mit mehr Geld ausgestattet werden, um schnell aktiv werden zu können.“ Ein

Drittel der Männer, die sich an die Einrichtung wenden, gingen bei Wartezeiten verloren.

Der Berater verweist auf ein recht neues Phänomen: „Es wenden sich immer mehr junge Männer an uns. Sie merken, dass die Verunsicherung

TT-MAGAZIN

Märchenhaft! Das Schwimmen wie Meerjungfrauen klingt mehr nach einem Mädchenraum als nach Sport. Doch die elf Nixen, die wöchentlich trainieren, tauchen anmutig wie ihr Vorbild Arielle. **Beilage**



TONI TIMES

Ferienfreude. Worauf sich Kinder in den langen Sommerferien am meisten freuen und was sie in der freien Zeit vorhaben, haben uns Schüler einer Klasse der Innsbrucker Praxisvolksschule an der PHT erzählt. **Seite 48**

SO FINDEN SIE

Apothekendienste Seite 42
Fernsehprogramm Seite 36
Horoskop ... TT-Magazin, Seite 39
Kinoprogramm Seite 45
Kultur Seite 38
Leserforum Seite 34
Glücksspiele Seite 42
Nachrichten Seite 20
Notdienste Seite 41

Rätsel TT-Magazin, Seite 36
Sport Seite 60
Veranstaltungen Seite 44
Volkskultur Seite 40
Wetter Seite 32
Wirtschaft Seite 28
Telefon TT-Club ..05 04 03 - 1800
Telefon Abo05 04 03 - 1500
Mail Serviceservice@tt.com
Mail Anzeigenverkauf@tt.com